

Robert Luckner
Flugmechanik,
Flugregelung und Aeroelastizität

4 April 2006



Flugführungssysteme zur Pilotenassistenz - Was kann man aus der Luftfahrt lernen?

2. Tagung: Aktive Sicherheit durch Fahrerassistenz, TU München

• Einleitung

• Systementwicklung

- Sicherheitsforderungen
- Entwurfsprinzipie

• Entwicklungsprozess

- V-Modell
- Softwareentwicklung

• Zusammenfassung

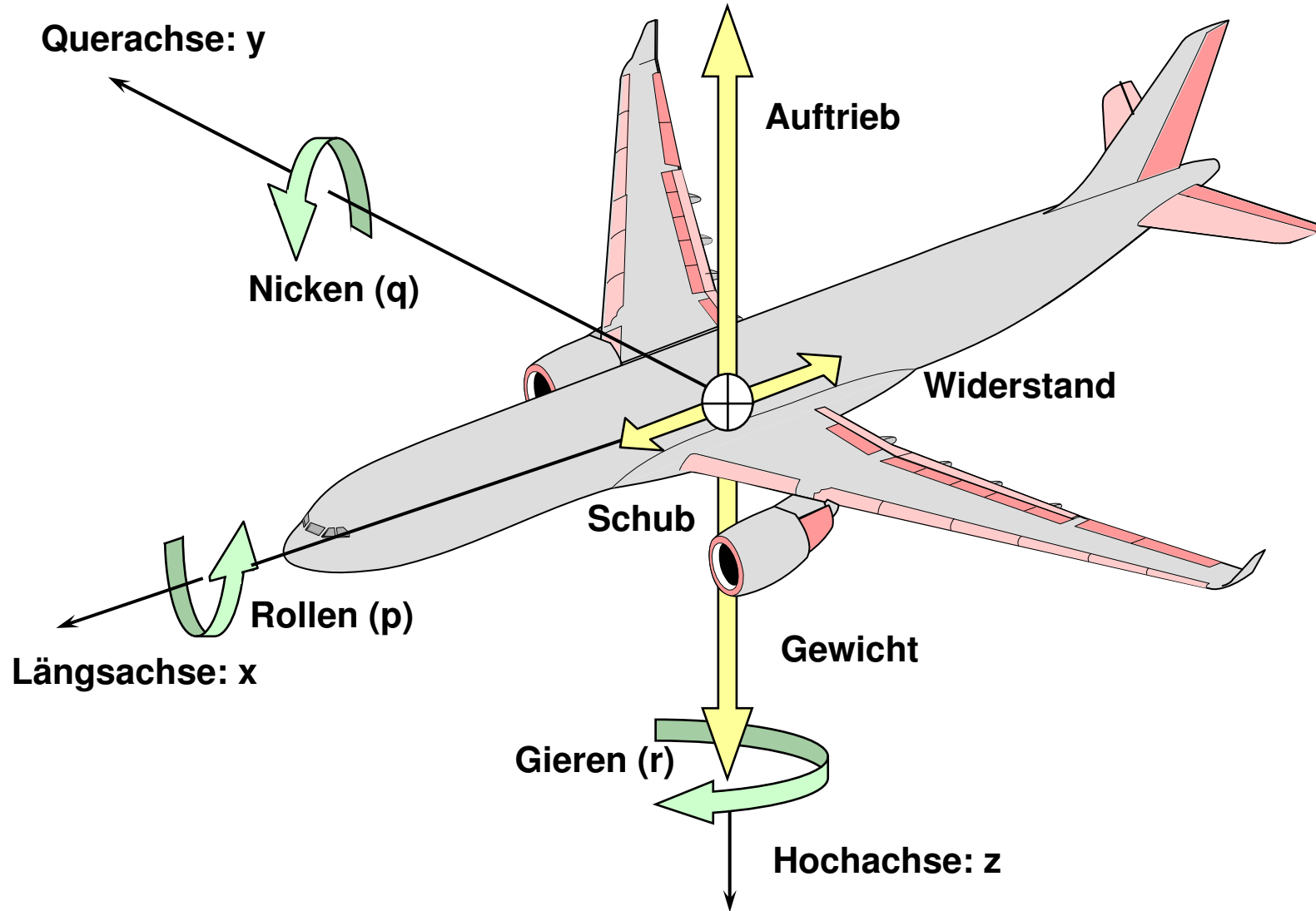
- Assistenzsysteme
Systeme, die den Fahrer beim Führen eines Fahr-/ Flugzeugs unterstützen

- Unterteilung in:
 - sicherheitskritisch
 - nicht sicherheitskritisch (Komfort erhöhend)

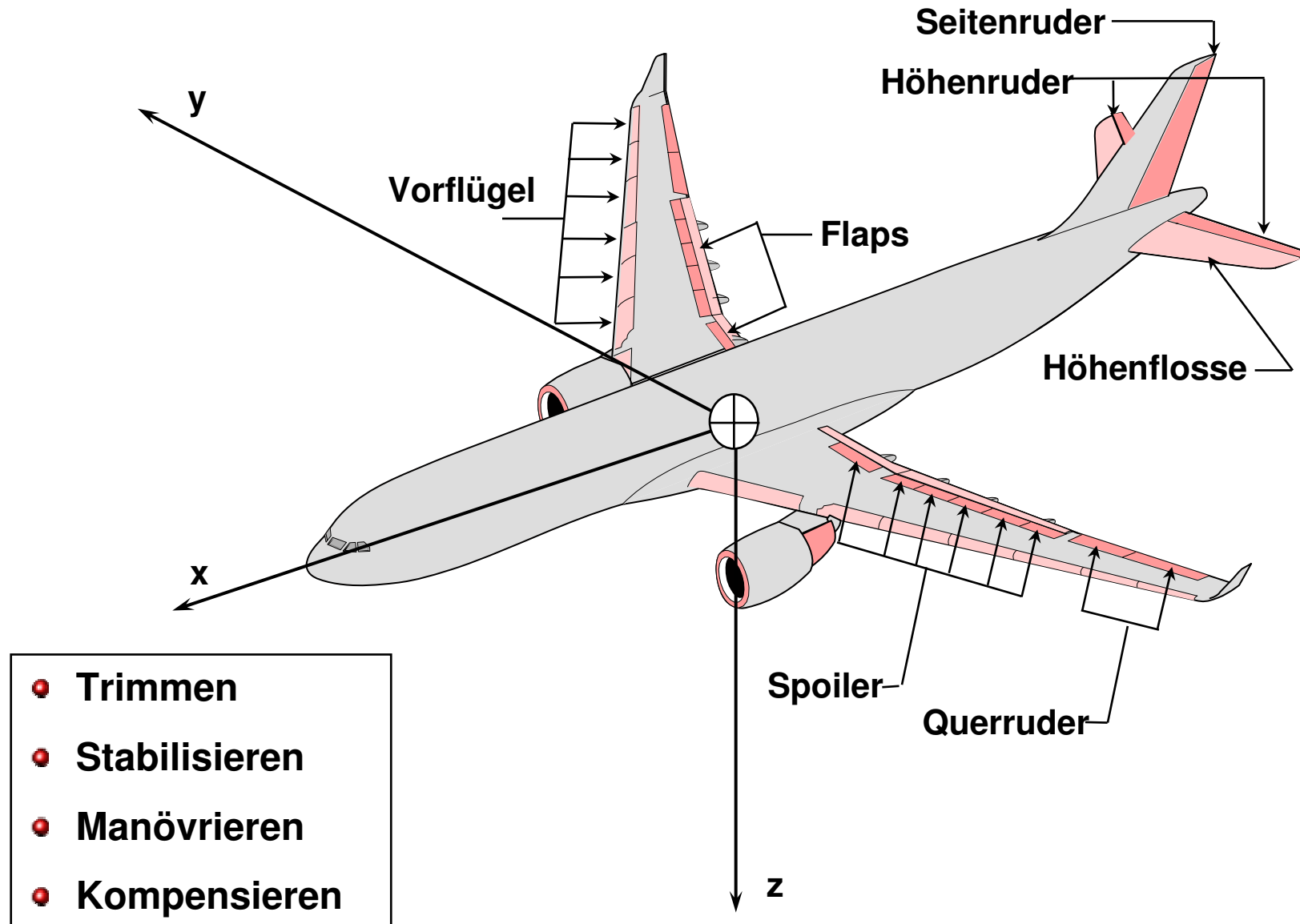
- Herausforderung:
komplex, sicherheitskritisch, verfügbar

- Frage: Wie schafft es die Luftfahrt solche Systeme zuzulassen?
Luftfahrt hier: zivile Verkehrsflugzeuge größer 5,7t

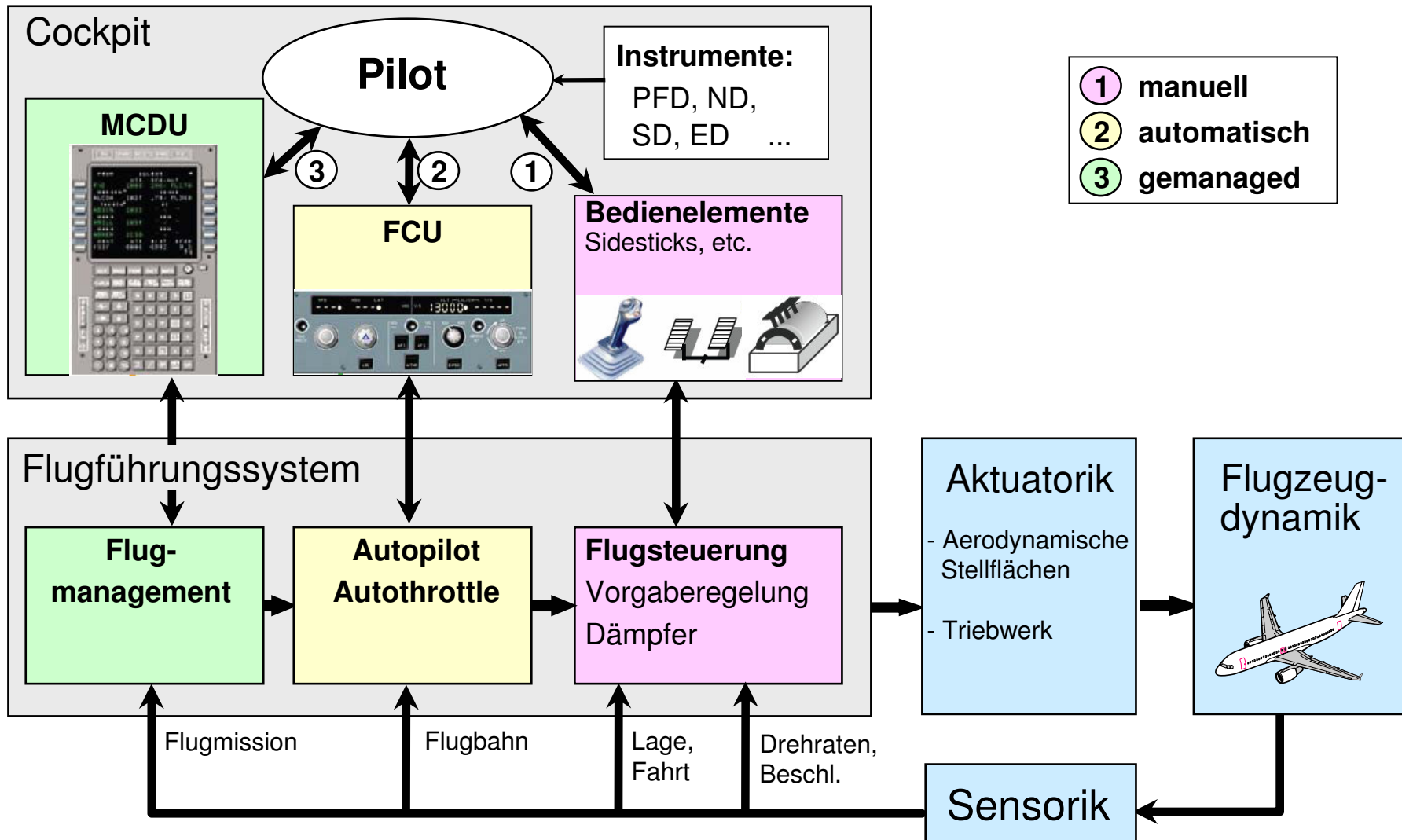
Wie wird ein Flugzeug gesteuert?



Stellflächen zur Flugsteuerung



Architektur des Flugführungssystem

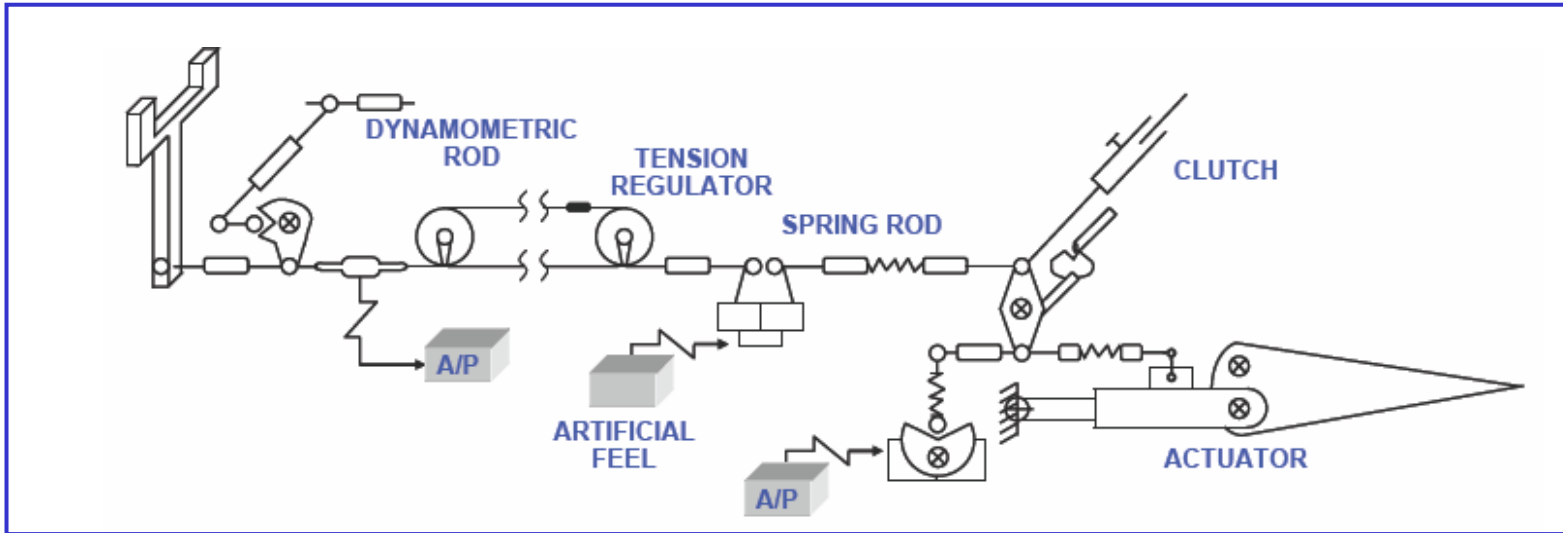


Cockpit A380:

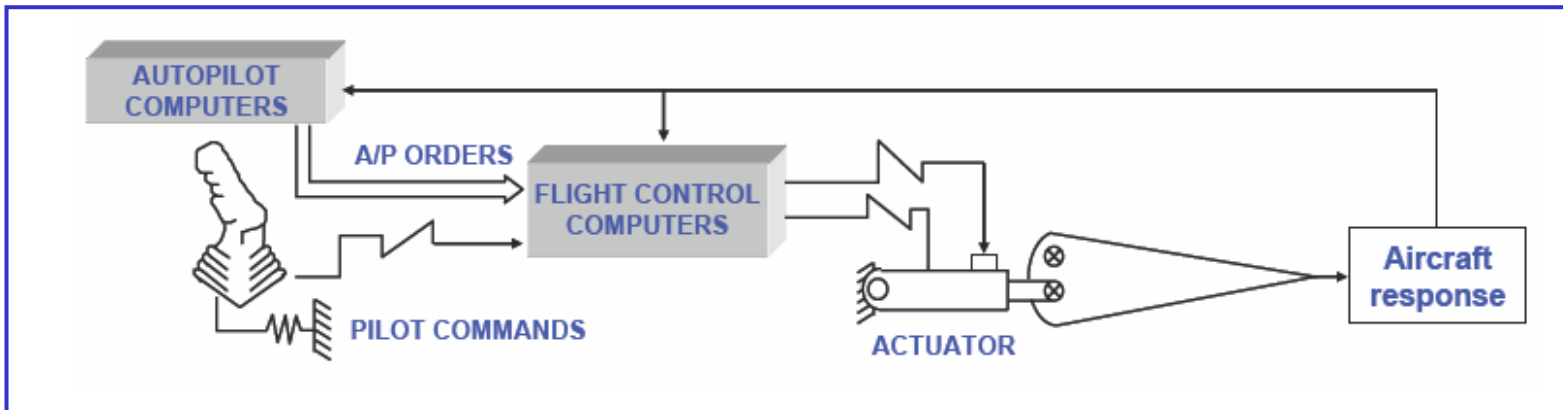


Quelle Aviation Week

Mechanische Steuerung



Elektrische Steuerung



Funktionen am Beispiel des Flugsteuerungssystems

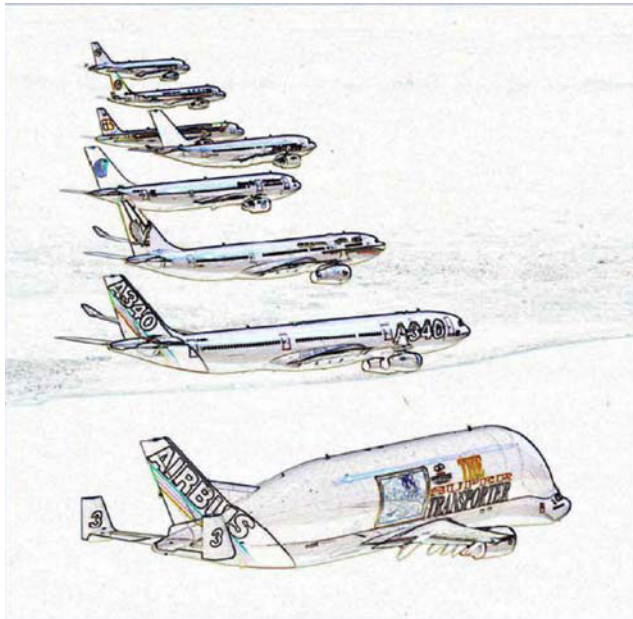
- Steuerung (manuell, automatisch),
- Dämpfung, Störunterdrückung
- Vorgaberegeler
- Schützen vor Strukturüberlastung, vor Überschreiten von Grenzwerten, vor Verlust der Steuerbarkeit
- Ausregeln von Fehlern (Triebwerksausfall, Reifenplatzer, ...)

Ziel: Verringerte Arbeitsbelastung, erhöhte Sicherheit und Effizienz

	Luftfahrt	Automobiltechnik
Bewegung	Raum (3D)	Fläche (2D)
Pilot / Fahrer	2 (Profis)	1 (Amateure u. Profis)
Wetter	Allwetter, ohne Sicht	Allwetter, mit Sicht
Phasen	Start, Steig- Reise-, Sinkflug, Landung	Stadt, Autobahn, Landstraße, Parken
Stückzahlen	↘ 10 ³	↗ 10 ⁶
Kosten (Elektronik)	↗ 10.000 €/kg	↘ 1000 €/kg
Frequenz der Modellwechsel	↘ 20 Jahre	↗ 2 Jahre
Unfalluntersuchungen	sehr aufwendig	
Wartung, Reparatur	zugelassene Betriebe	

Kommerzielle Jet-Flotte 2004: etwa 19.000 Flugzeuge

1959-2004: 1402 Unfälle mit 25.664 Toten



Airbus Corporate Safety Vision:

“Safety in Air travel is the Airbus’ absolute priority and takes precedence over every other aspect of our business. For Airbus, Safety is a question of ethics, and we spare no effort to ensure that air travel continues to be the safest means of transport .“

Noël Forgeard

**Das Auftreten eines Fehlers mit katastrophalen Konsequenzen muss
extrem unwahrscheinlich sein**

- **Flugzeug:**
Katastrophaler technischer Fehler, Wahrscheinlichkeit $< 10^{-7}$ 1/fh
- **System:**
Katastrophaler technischer Fehler, Wahrscheinlichkeit $< 10^{-9}$ 1/fh

Annahme:

Es existieren 100 Bedingungen für Fehler mit katastrophalen Konsequenzen in allen Systemen eines Flugzeuges

Flugsteuerung: a “safety driven design”

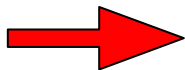
Katastrophale Konsequenzen können aus Fehlern resultieren wie:

- unbegrenztes Weglaufen einer Stellfläche,
- Verlust der Steuerung um die Nickachse,
- oszillierender Fehler mit einer Frequenz, die kritisch für die Struktur ist,
- nicht ausreichend laterale Steuerwirkungsamkeit nach Triebwerksausfall.

Alle diese Fehler sollen „*Extremely Improbable* ($<10^{-9}$ / flight hour)“ sein und dieses muß den Luftfahrtbehörden für die Zertifizierung demonstriert werden

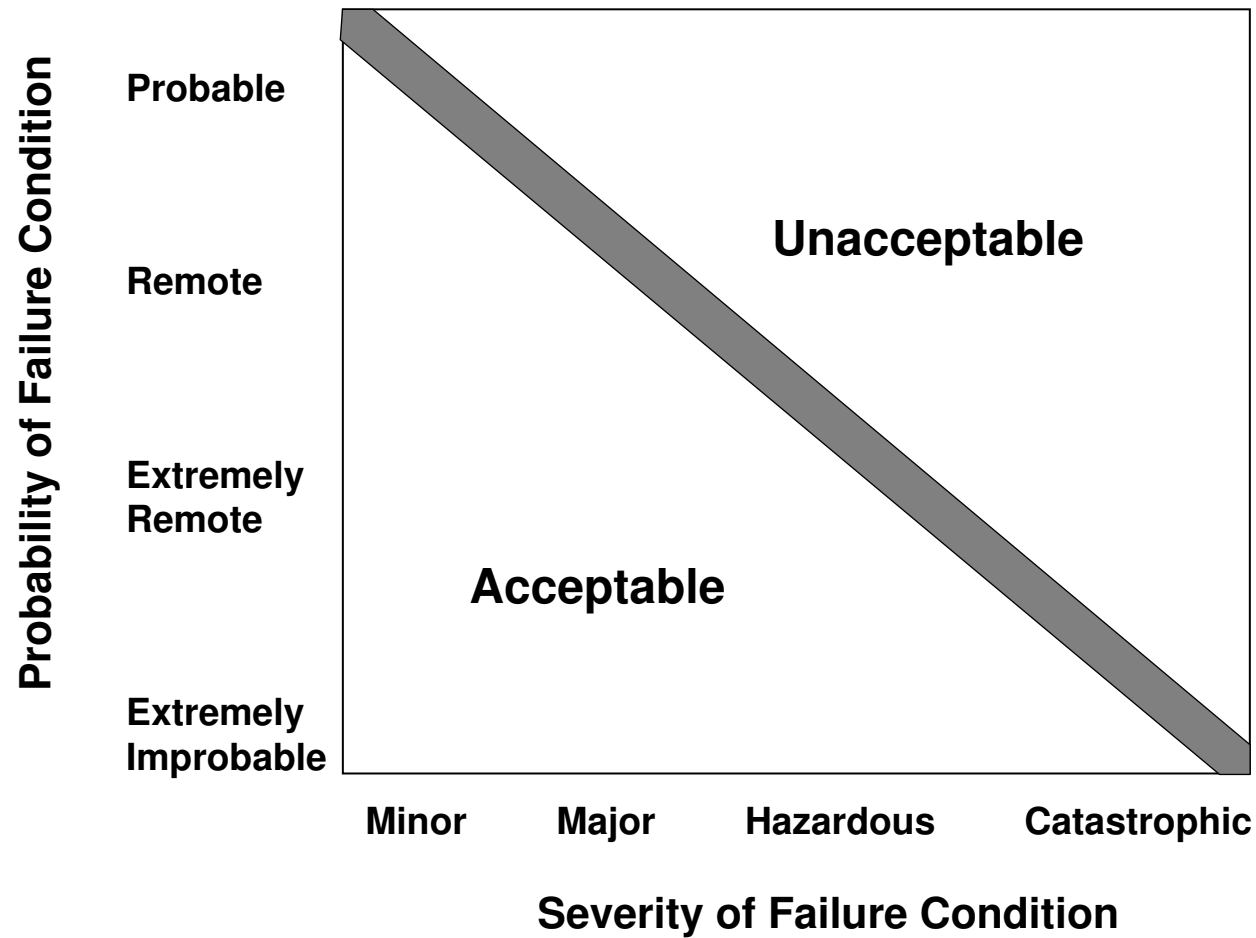
Die Demonstration wird durch eine komplette, detaillierte und dokumentierte Sicherheitsanalyse unterstützt, die von Anfang an eine der wesentlichen Säulen des System-Entwicklungsprozesses ist

FAR Part 25	Airworthiness Standards, Transport Category Airplanes
EASA CS-25	- Subpart B: Flight 25X20 - 25X261 - Subpart D: Design and Construction 25.601 - 25.X899 - Subpart F: Equipment 25.1301 - 25.1315
SC	Special Conditions (Airbus A340: ≈30 SC's)
AC	Advisory Circular (FAR)
ACJ	Acceptable Means of Compliance and Interpretations
AMJ	Advisory Material Joint
EASA CS-AWO	All Weather Operation



Certification Basis of an Aircraft

Zusammenhang Fehlerwahrscheinlichkeit und Schwere



Fehler-Kategorien nach EASA CS-25.1309 (AMC)

Classification	Probability [1/fh]	Consequences		
		Crew	Passenger	Aircraft
Minor	$\geq 10^{-2}$ $10^{-2}-10^{-3}$	normal	normal	not affected
	$10^{-3}-10^{-5}$	slight increase in crew workload	some inconvenience	slight reduction in safety margins or functional capabilities
Major	$10^{-5}-10^{-7}$	significant increase in crew workload or in conditions impairing crew efficiency	discomfort to occupants possibly including injuries	significant reduction in safety margins or functional capabilities
Hazardous	$10^{-7} - 10^{-9}$	physical distress or higher workload such that the crew cannot be relied upon to perform their tasks accurately or completely	serious or fatal injury to a relatively small number of the occupants.	large reduction in safety margins or functional capabilities
Catastrophic	$\leq 10^{-9}$	unable to control the a/c	multiple deaths	loss of a/c

Software-Klassifikation nach RTCA DO-178B

Failure Condition	Software Level
catastrophic	A
hazardous	B
major	C
minor	D
no effect	E

Illustration der Sicherheitsziele

Events caused by a system failure:

Failure Effect	Probability	Number	Events Based on 4000 Flight hours per aircraft and year
minor	$< 10^{-3}$ 1/fh	1 aircraft	4 per year
major	$< 10^{-5}$ 1/fh	100 aircraft (fleet of an airline)	4 per year
hazardous	$< 10^{-7}$ 1/fh	1000 aircraft (all a/c of one type)	2 in 5 years
catastrophic	$< 10^{-9}$ 1/fh	1000 aircraft in 20 years (80,000 fh)	0.08 during life cycle of an a/c type (50 years)

SAE (Society of Automotive Engineers)

<http://www.sae.org>

ARP 4754 Certification Considerations for Highly-Integrated Or Complex Aircraft Systems
November 1996

ARP 4761 Guidelines and Methods for Conducting the Safety Assessment Process on Civil Airborne Systems and Equipment
December 1996

RTCA (Radio Technical Corporation of America)

<http://www.rtca.org>

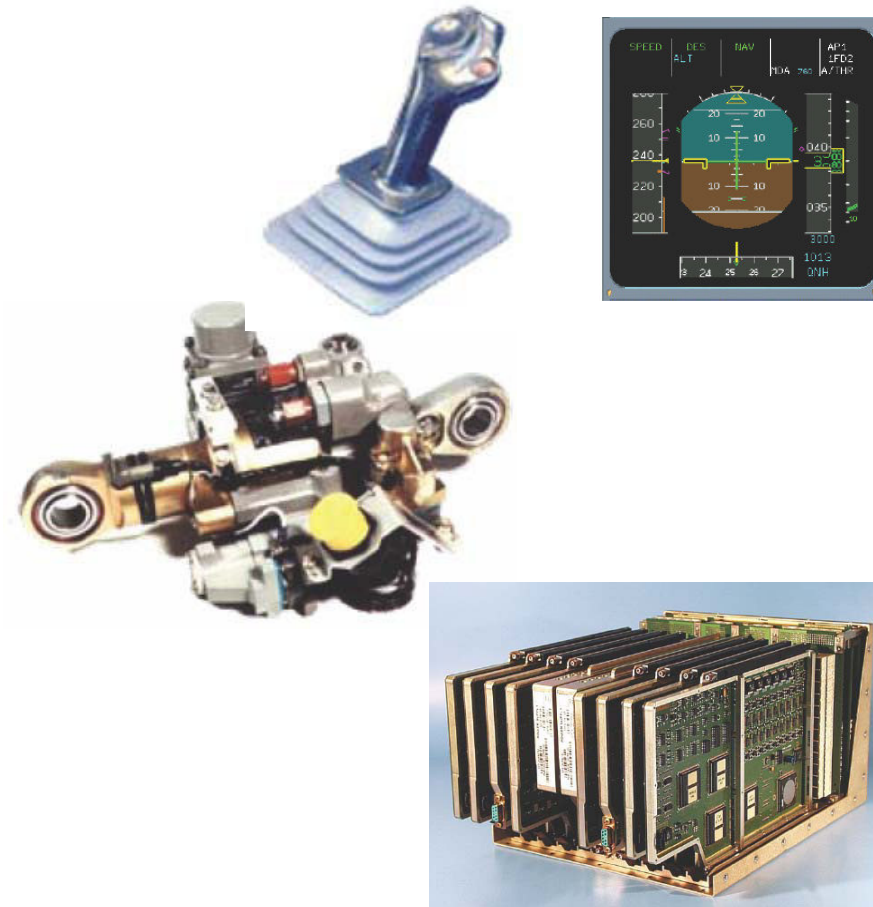
RTCA DO-178 B Software Considerations in Airborne Systems and Equipment Certification

RTCA DO-254 Design Assurance Guidance for Airborne Electronic Hardware

RTCA DO-297 Integrated Modular Avionics (IMA) Development Guidance and Certification Considerations

Bestandteile des Flugsteuerungssystems

- Bedienelemente im Cockpit
- Anzeige-Instrumente
- Sensorik
- Aktuatorik, Stellflächen
- Computer
- Software
- Datenbusse
- Energieversorgung (hydraulisch, elektrisch)



Monitoring:

Permanentes Überwachen von Sensoren, Aktuatoren, Computern...

Redundanz

A320 und A330/A340: 5 Rechner, 3 hydr. Leistungsquellen für Stellflächenbetätigung

Zusätzliche Vorsichtsmaßnahme: Dissimilarität

2 in Hardware und Software verschiedene Rechnertypen

Segregation bei der Installation:

Elektrische und hydraulische Leitungen

Installation der Komponenten (FBW Computer sind an verschiedenen Orten installiert).

Qualität, Zuverlässigkeit

Software qualifiziert nach DO178B Level A,

Computer MTBF $\geq 20\,000$ FH/Computer

Robustness

Keine Fehler, keine Störungen bei totalem Verlust der Kühlung, Blitzschlag, EMI, ...

Vermehrung gleicher Funktionen zur Verringerung der Ausfallwahrscheinlichkeit

• Vermehrung

- ein einzelner Kanal hat eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 10^{-4} 1/fh
- parallele Kanäle
- ökonomische Grenzen
- Verfügbarkeit (MTBF)

• Redundante Konfigurationen

- Energieversorgung (elektrisch, hydraulisch)
- Stellflächen
- Rechner
- Sensoren
- simplex, duplex, triplex, quadruplex

Redundanzprinzipien (1)

simplex



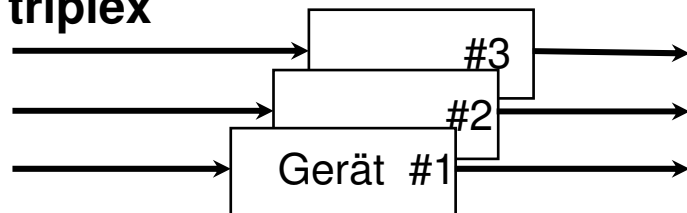
- keine Fehlererkennung möglich
- Begrenzung erforderlich

duplex



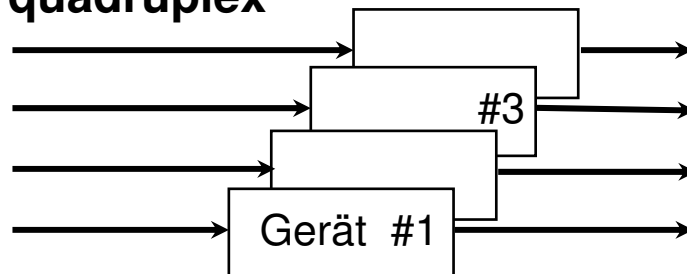
- 1 Fehler kann erkannt werden
- sicheres Abschalten (fail passive, FP)

triplex



- 2 Fehler können erkannt werden
- 1. Fehler wird toleriert (fail-op, FO-FP)
- Beispiel: Flugsteuerung Concorde

quadruplex



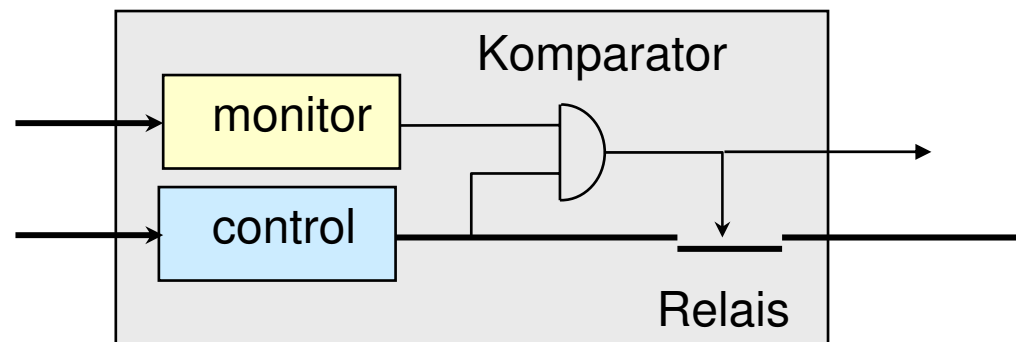
- 3 Fehler können erkannt werden
- 2 Fehler werden toleriert (FO-FO-FP)
- Beispiel: Tornado, EF2000, C17

Problem: gleichartiger Fehler (S/W) und gleichzeitige Fehler

Dissimilare Redundanz

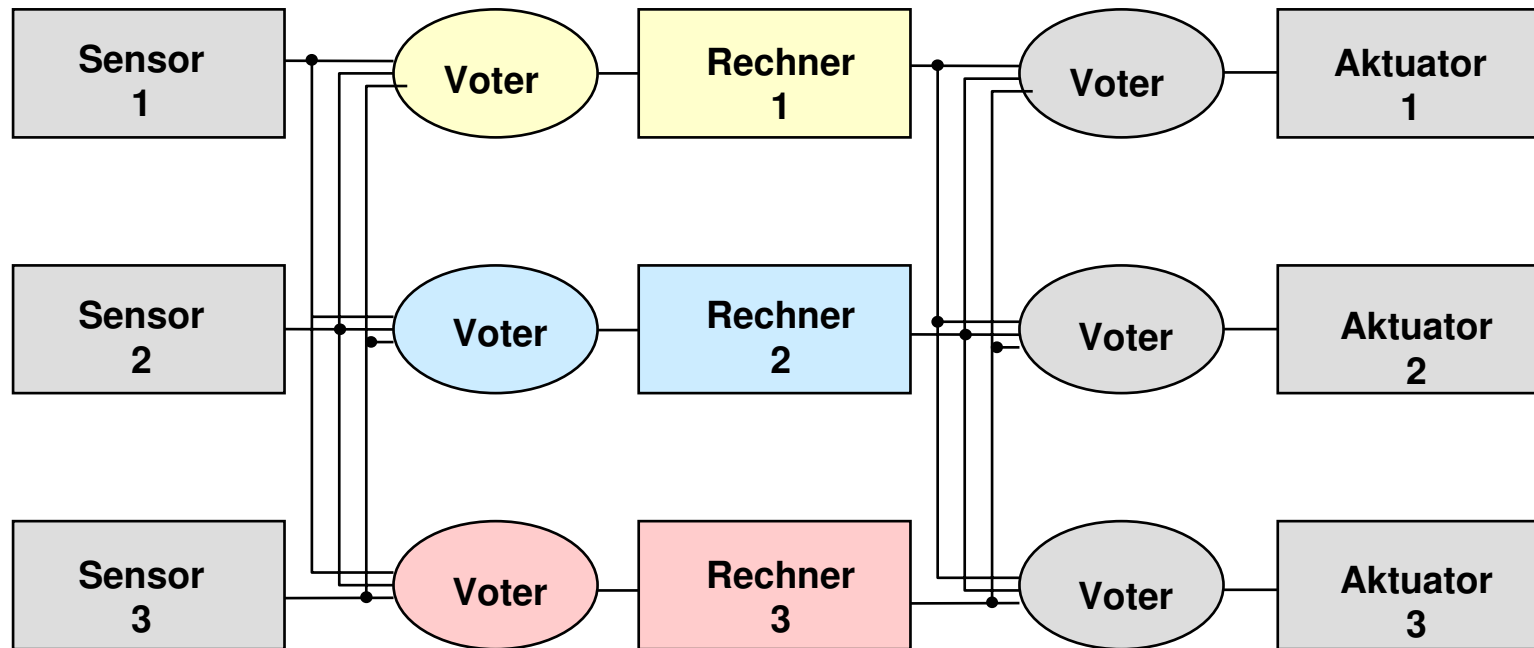
Maßnahme, um einen Fehler in der Software oder Hardware der Flugsteuerungsrechner auszuschließen, der zum gleichzeitigen Versagen von allen redundanten Kanälen führen kann (Common Mode Fehler)



Control- und Monitor-Prinzip



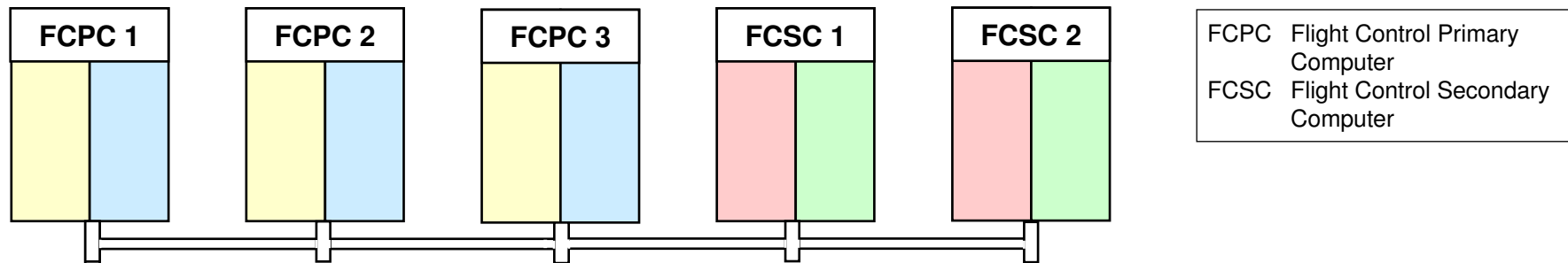
- Airbus
- Control- und Monitor-Kanal dissimilar

Triplex-Architektur (generisch)

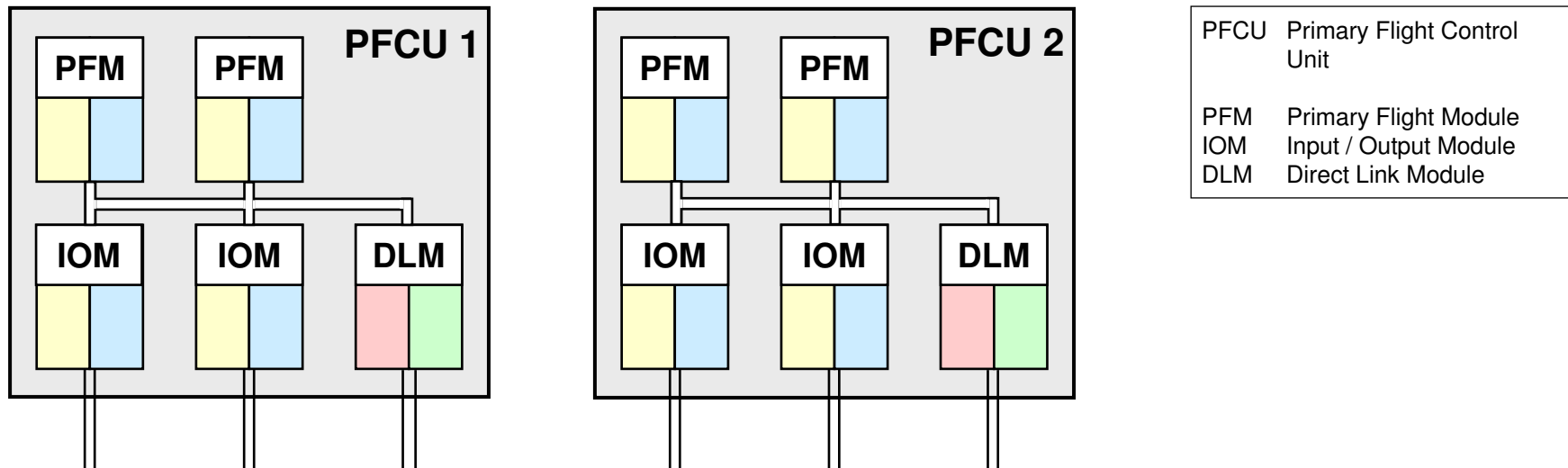


-  Boeing
-  alle 3 Kanäle dissimilar

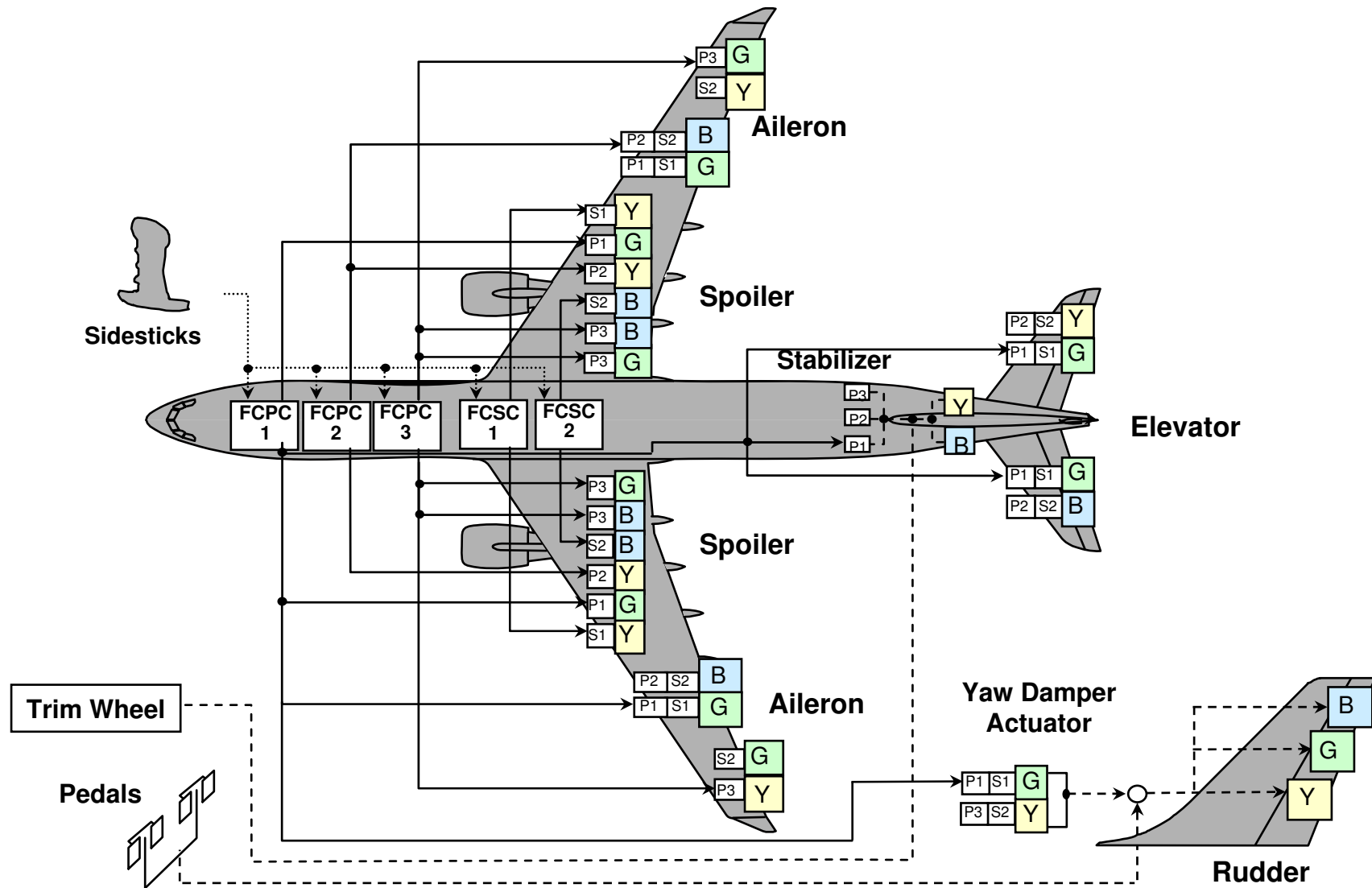
● Beispiel: Rechnersystem Airbus A330/340:

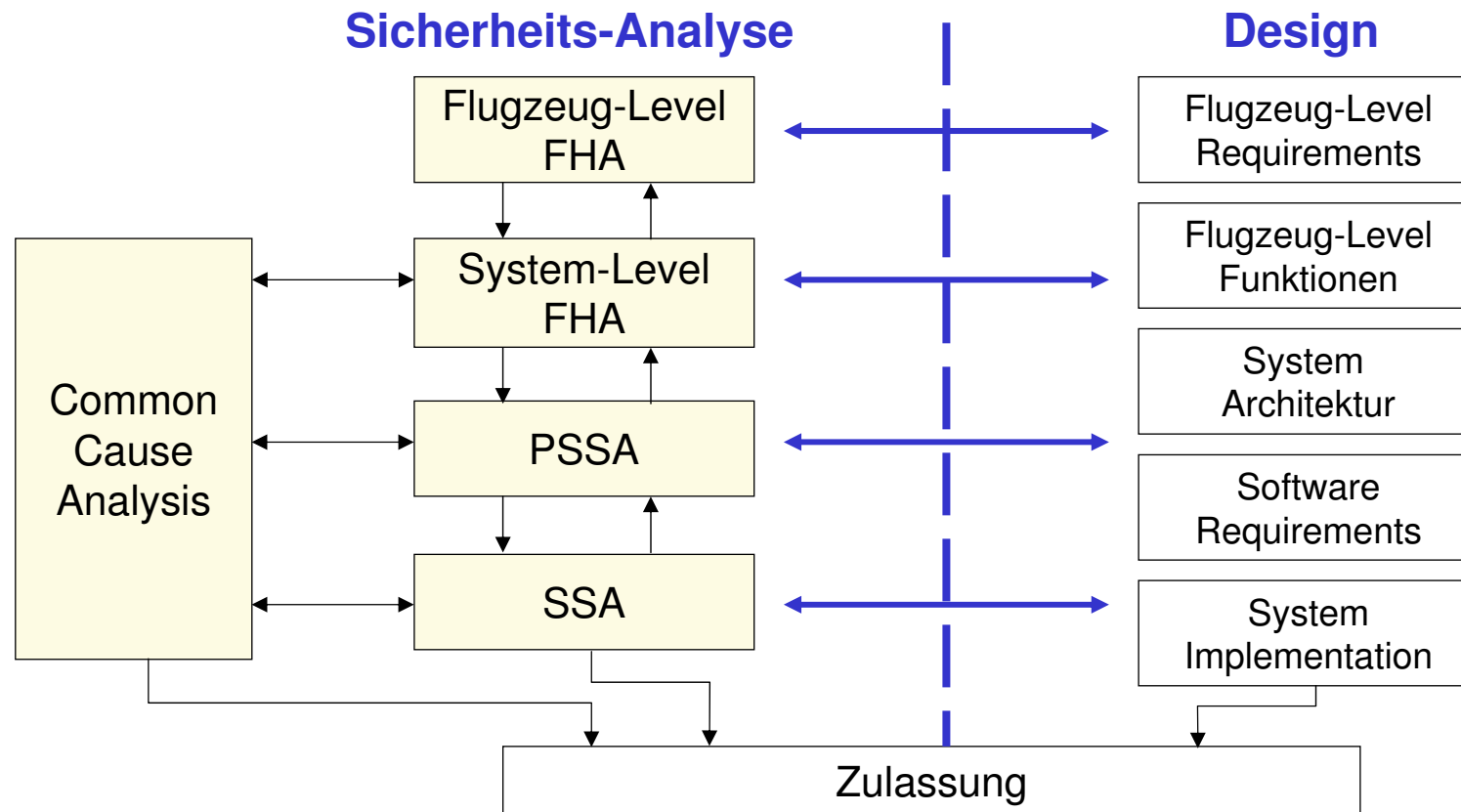


● Beispiel: Rechnersystem VFW614-ATD



Architektur der Flugsteuerung A330





FHA Functional Hazard Analysis

Potentielle Fehler und ihre Konsequenzen (Forderungen)

PSSA Preliminary System Safety Analysis

Zeigt wie das Design die Forderungen erfüllt

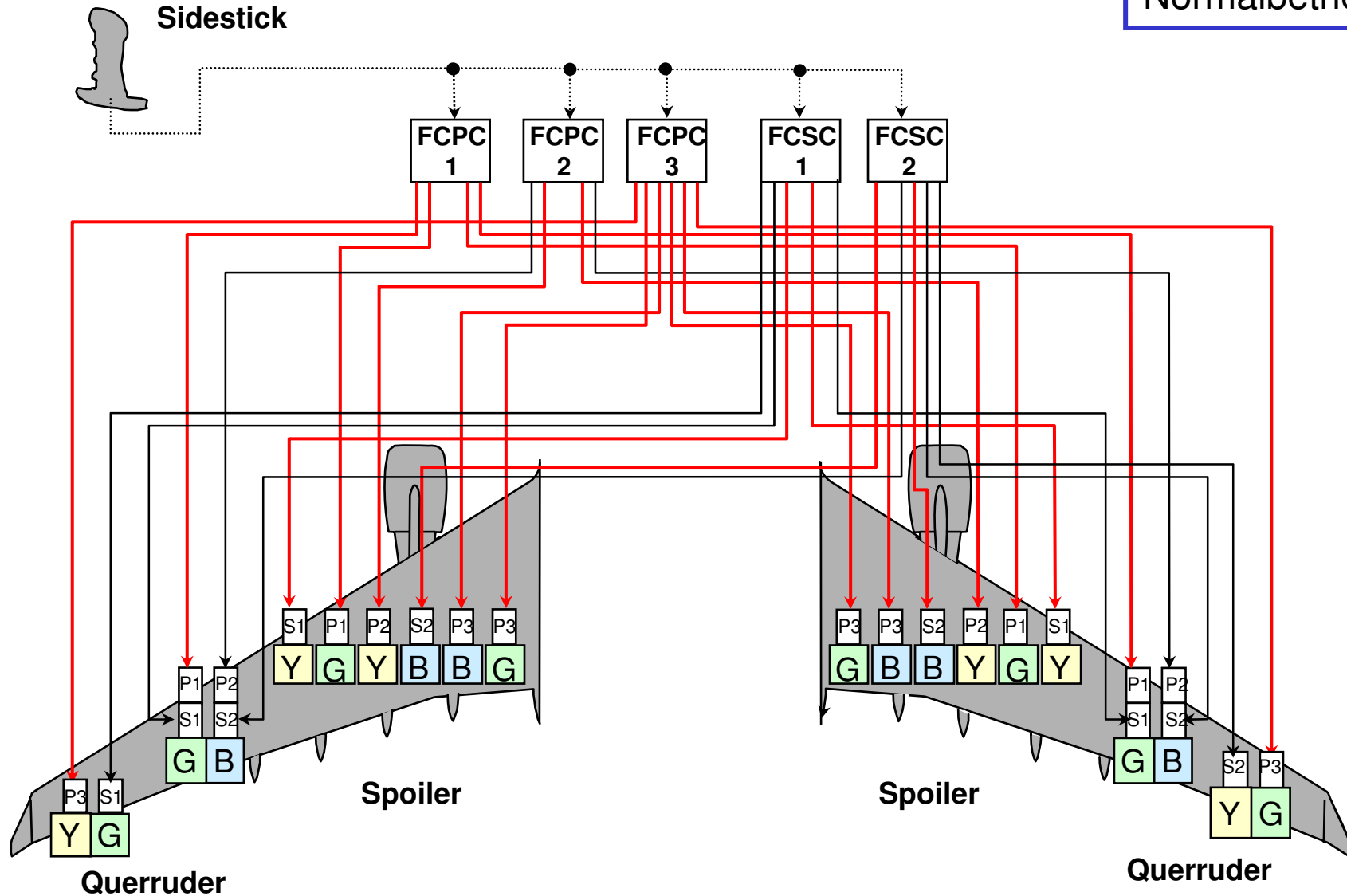
SSA System Safety Analysis

Zeigt daß das Design die Forderungen erfüllt

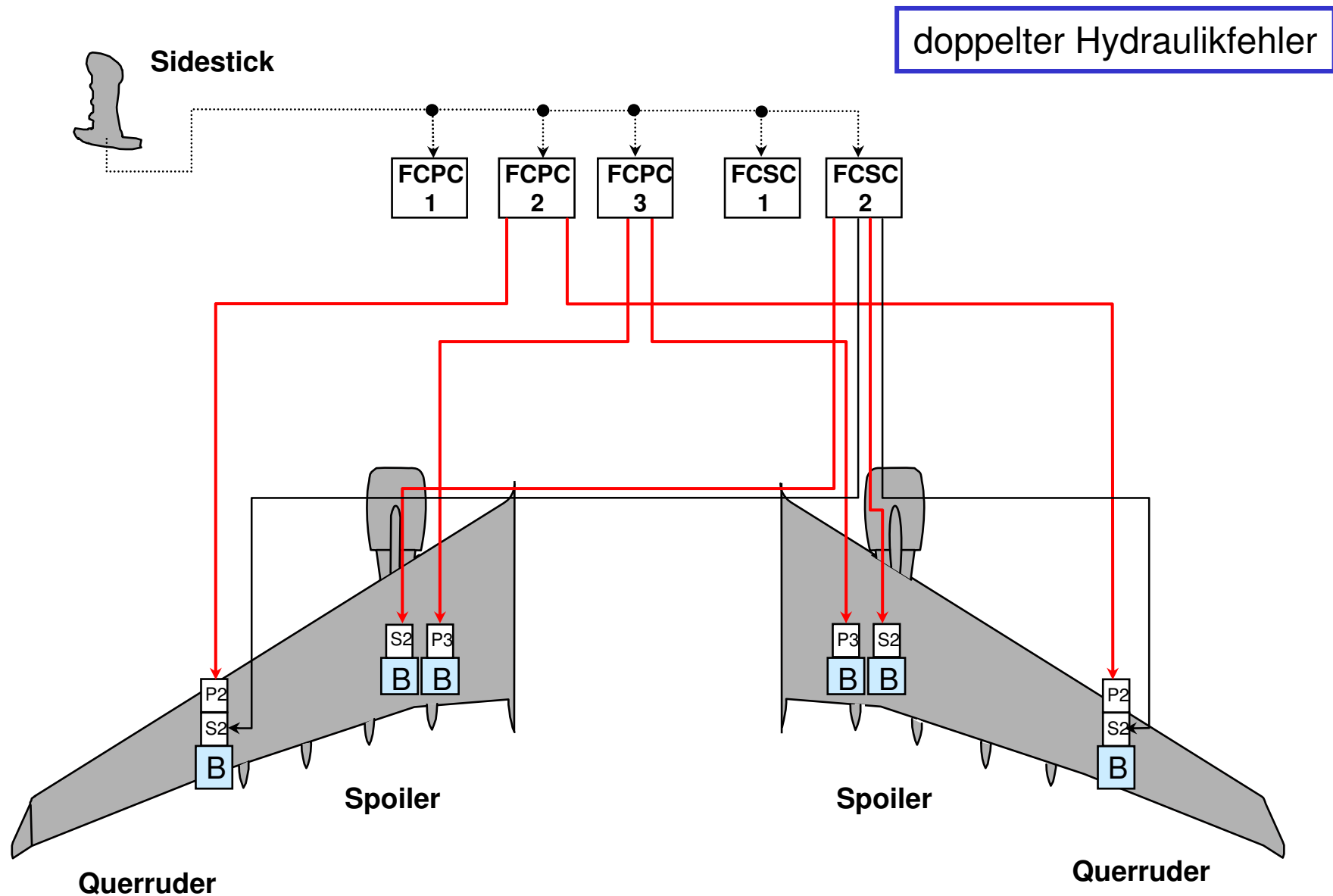
CCA Common Cause Analysis

Identifiziert Common Mode Fehler

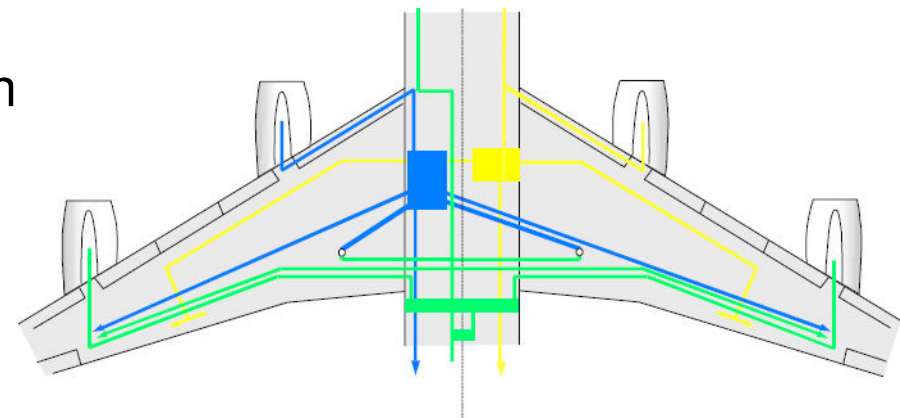
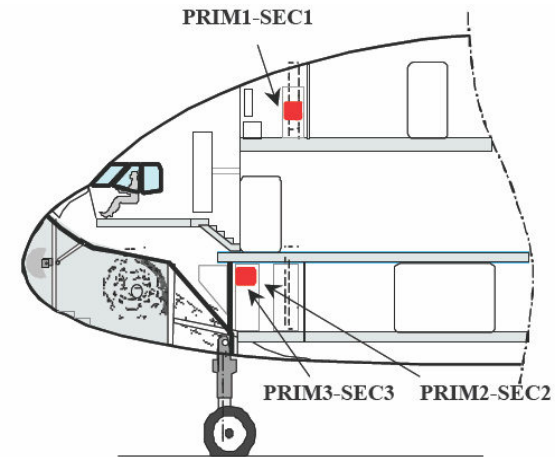
Normalbetrieb



Redundante Rollsteuerung, Airbus A330



- Funktionen (Rechner)
- Datennetzwerke
- Einbauort
- Signal und Versorgungsleitungen



- Nutzen von Konzepten aus kommerzieller Elektronik
 - Standardisierte Rechnerkomponenten:
Integrated Modular Avionik (IMA)
 - Ethernet High speed data network
AFDX: full duplex Ethernet for avionic communication
 - PC / Windows / HUB / Firewall
Für nicht sicherheitskritische Bord-Informationssysteme
- Commercial of the Shelf (COTS) ist kurzfristig nicht realisierbar:
 - Sicherheit und Zulassung: Beweis der korrekten Entwicklung
 - Umgebungsbedingungen: Temperatur, Vibrationen, EMV, EMI, Neutronen
 - Verfügbarkeit: Programmabbruch (blauer Schirm) ist unakzeptabel
 - Obsolescence: Produktion über 25 Jahre, Wartung 50 Jahre

Traditionell:

- LRUs bestehend aus H/W und S/W
- 1 Computer = 1 Funktion = 1 Entwicklung

IMA:

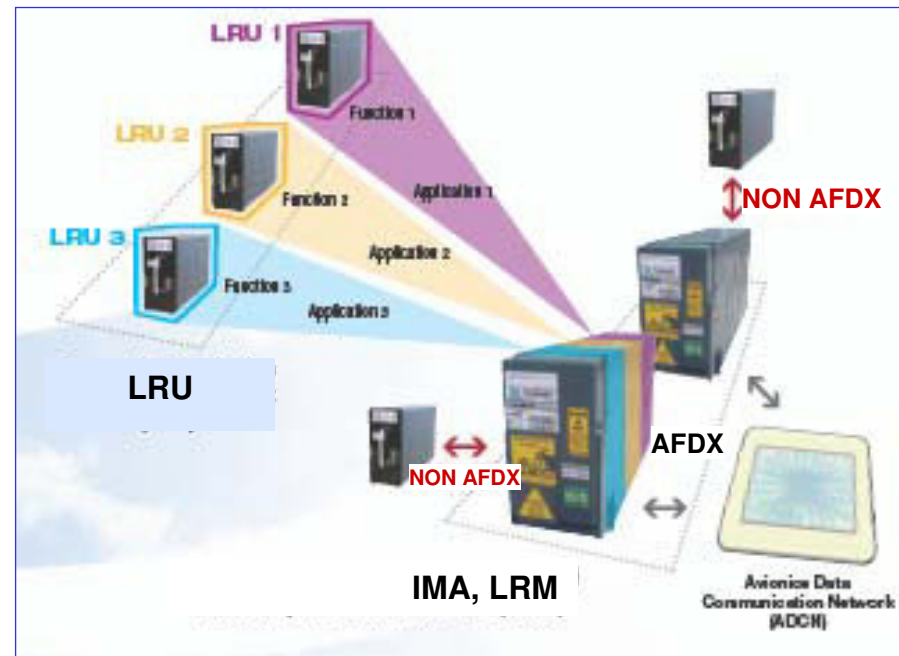
- Konzept der kommerziellen Elektronik
- Standardisierte Rechner
- Ethernet high speed data network (AFDX)

Vorteile

- verschiedene Funktionen auf einem Rechner (Partitionierung)
- Reduktion von Kosten, Volumen / Gewicht, Entwicklungsaufwand, Ersatzteile
- Hardware-Module, Software und H/W-S/W-Integration von verschiedenen Lieferanten
- Flexibel bei Funktionsänderungen

AFDX in Airbus A380, A400M and Boeing 787.

Integrated Modular Avionic (IMA)

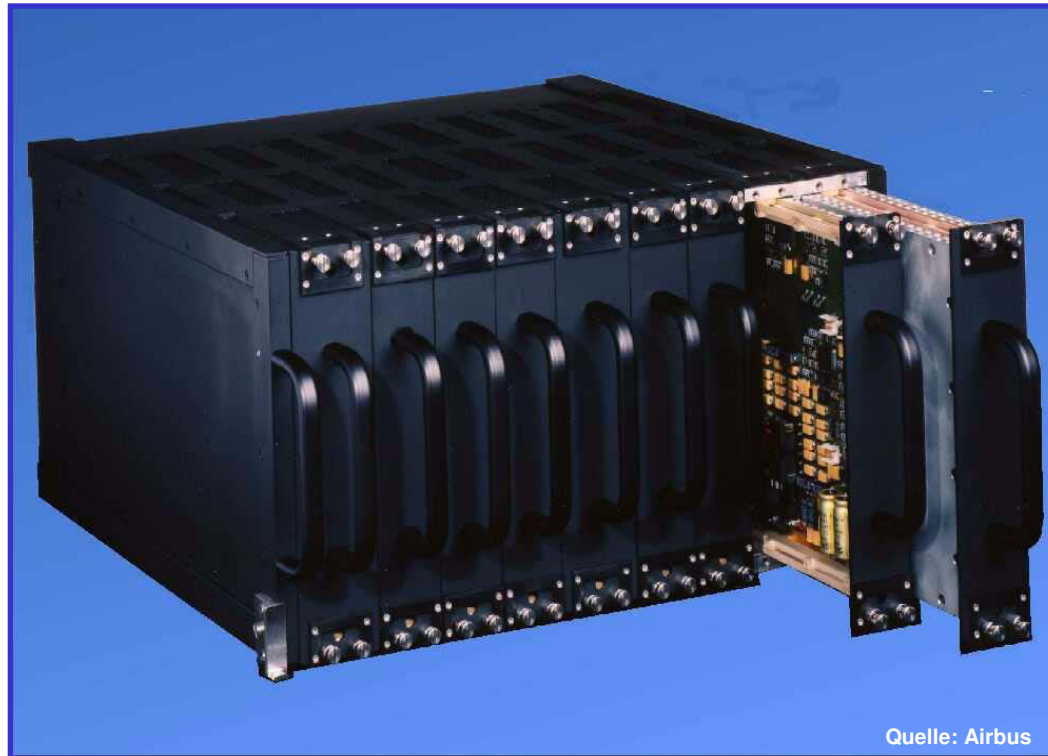


AFDX avionics full duplex ethernet end-system, ARINC 664 protocol and specification

LRM Line Replaceable Module

LRU Line Replaceable Unit

Primary Flight Control Unit (PFCU)



Hersteller

Bodenseewerk Gerätetechnik
(BGT), 1998

heute: Diehl Avionik Systeme

Technische Daten

Basiszyklus:	22 ms
krit. Funktionen:	11 ms
I/O Signale	~500
Gewicht:	35 kg

ARINC (Aeronautical Radio, Inc.)

<https://www.arinc.com/cf/store/>

ARINC 400-Series Reports and Specifications

ARINC 429 Mark 33 Digital Information Transfer System (DITS)
serial data bus, one transmitter multiple receivers

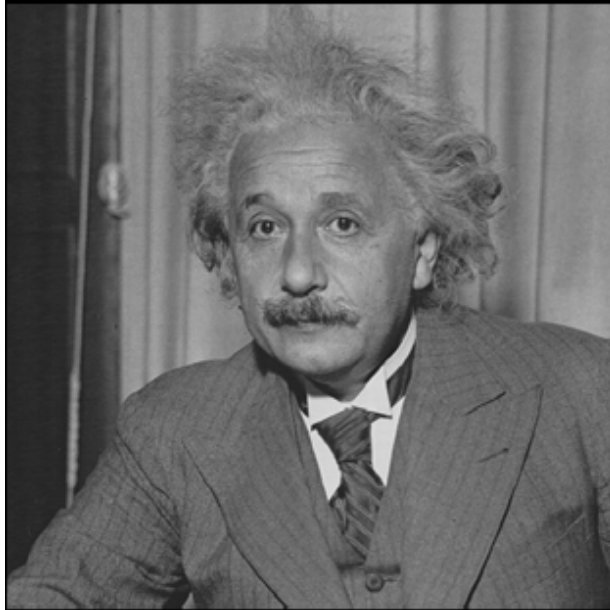
ARINC 600-Series Reports and Specifications

ARINC 629 Multi-Transmitter Data Bus
ARINC 651 Design Guidance for Integrated Modular Avionics
ARINC 652 Guidance for Avionics Software Management
ARINC 654 Environmental Design Guidelines for Integrated Modular Avionics
ARINC 659 Backplane Data Bus
ARINC 664 Aircraft Data Network, Part 1 to 8

ARINC 700-Series Equipment Characteristics

ARINC 701 Flight Control Computer System
ARINC 702 Flight Management Computer
ARINC 704 Inertial Reference System
ARINC 735-2 Traffic Alert and Collision Avoidance System (TCAS)
ARINC 762-1 Terrain Awareness and Warning System (TAWS)

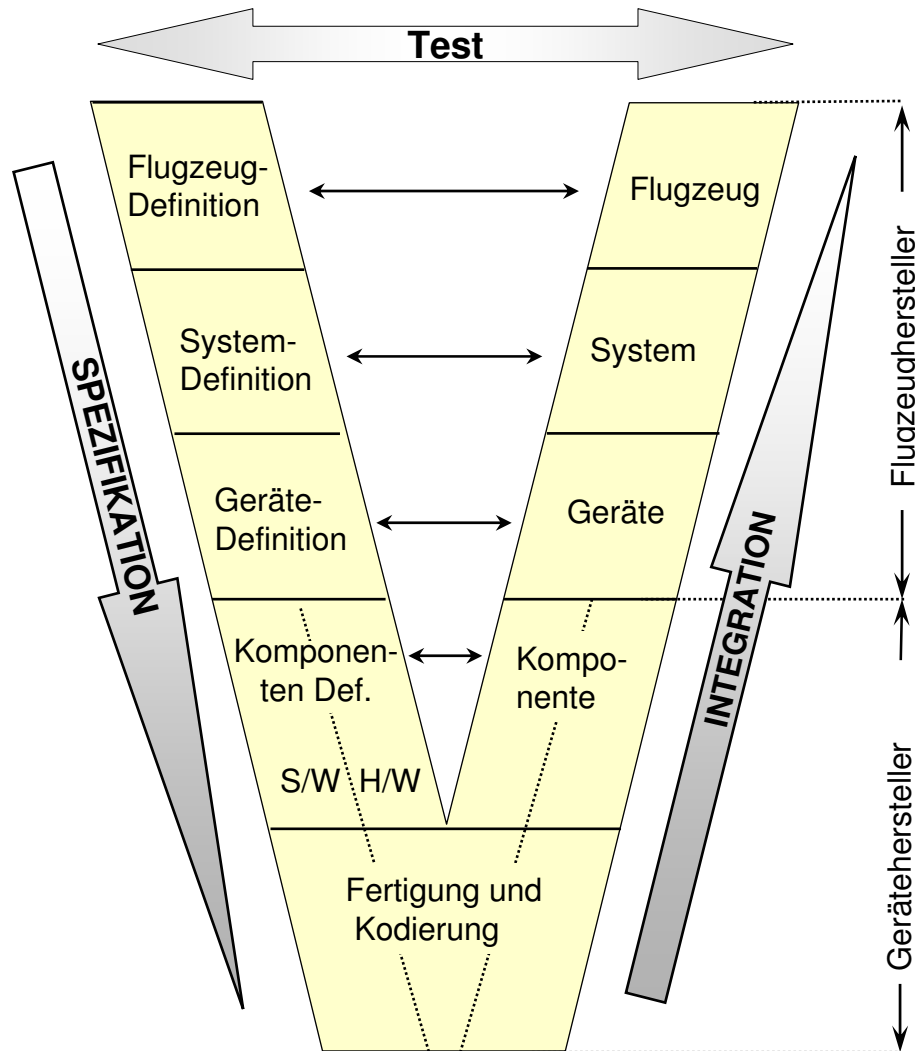
3. Entwicklungsprozeß



Albert Einstein auf die Frage, wie er ein komplexes Problem in 1 Stunde lösen würde:

„45 Minuten nachdenken,
in 10 Minuten einen Plan anfertigen
und das Problem in 5 Minuten lösen.“

Entwicklungsprozeß (V-Modell)



z.B. Flugregelsystem



Herausforderung: durchgängiger Prozess, Toolkette (Doors, Scade, Matlab, ...)

Entwicklungsprozeß (V-Modell)

Systemfunktion

Sicherheit, Ausfallwahrscheinlichkeit

Operationelle Verfügbarkeit:

Systemkonzept

- Systemverhalten
- Redundanzmanagement
- Interaktionen mit anderen Systemen
- Energieversorgung

MMI

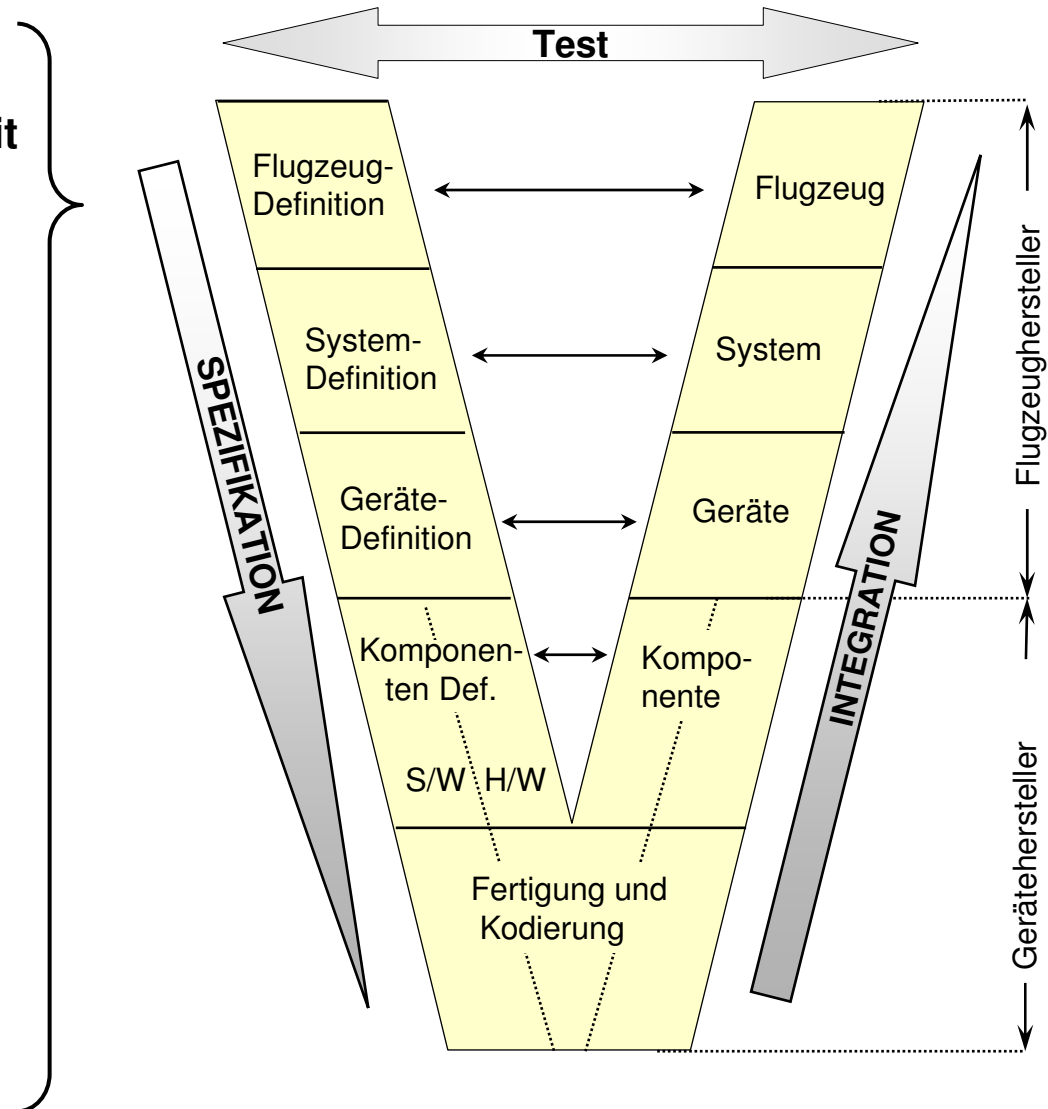
- Bedienphilosophie
- Gestaltung

Komponenten

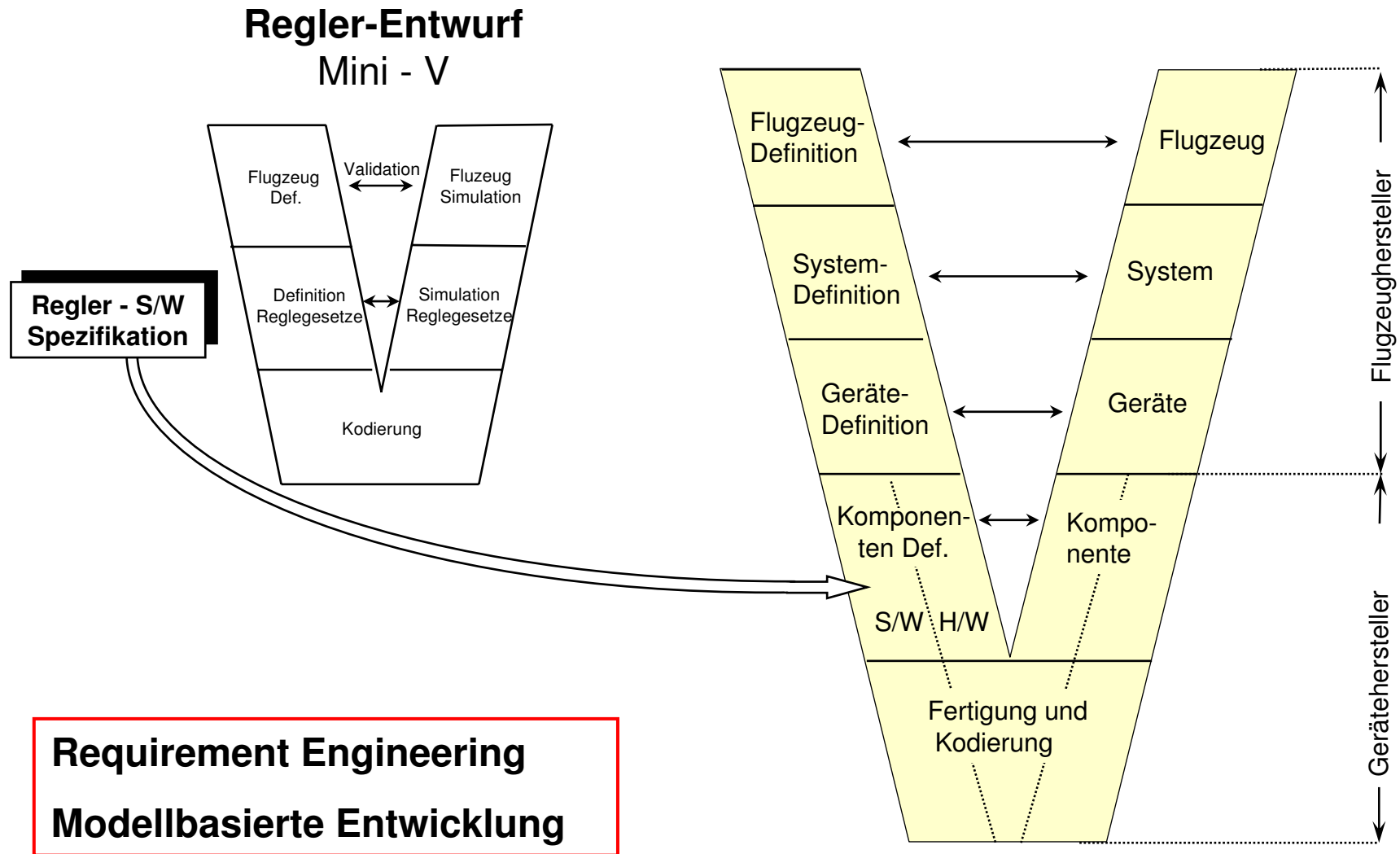
- Technologie
- Einbauort
- Kräfte

Umweltbedingungen (EMV, EMI,...)

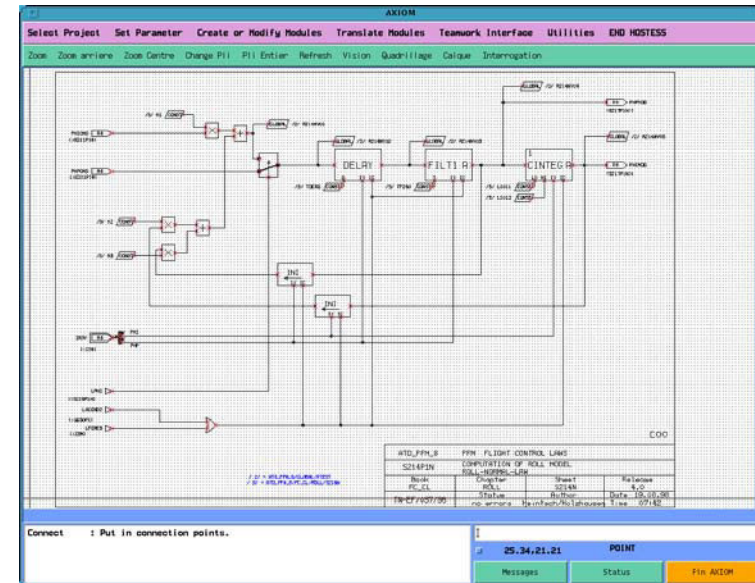
Entwicklungsprozess



Entwicklungsprozeß (V-Modell)



- Grafische Sprache für Spezifikation
- Eindeutige Interpretation
- Automatische Code-Generierung für Simulation zur Validierung
- Automatische Code-Generierung mit qualifiziertem Tool für die Embedded Software



Entwurfsprinzipie,
Entwicklungsprozeß



Industriestandards,
Serienprodukte

Synergien

- **Entwicklungs-Methoden**
 - Requirement Engineering,
 - Modellbasierte Entwicklung,
 - Softwaretechnologie
- **Human Factors**

Vielen Dank !



Quelle: Airbus